

Protokoll der 1. Sitzung der FAG EI (Amtsperiode V) am 18.01.2012 in Hamburg

Beginn: 18.01.2012, 10.40 Uhr

Ende: 16 Uhr

Ort: SuB Hamburg, Sitzungsraum Magazinturm 17. Etage

- TeilnehmerInnen: Anke Böhrnsen (ZBW Kiel), Dr. Barbara Block (VZG), Oliver Goldschmidt (TU Hamburg-Harburg), Maria Kesting (SuUB Hamburg), Andrea Jacobs (SBB Berlin, Sitzungsleitung), Dr. Elmar Haake (SuUB Bremen, Protokoll), Dr. Oliver Schönbeck (UB Oldenburg), Reiner Diedrichs (VZG)

Entschuldigt: Bettina Kunz (SuUB Göttingen)

TOP 1: Vorstellungsrunde, Vorstellung der FAG EI, Wahl der Sprecherin der FAG

Als neue Mitglieder der FAG wurden Anke Böhrnsen, Leiterin Integrierte Erwerbung und Katalogisierung an der ZBW Kiel und Dr. Oliver Schönbeck, Stellvertretender Leiter der Nutzungsdienste und Fachreferent an der UB Oldenburg sowie Mitglied der AG Informationskompetenz herzlich begrüßt.

Frau Jacobs wurde in ihrem Amt als Sprecherin der FAG bestätigt.

TOP 2: Protokoll der letzten Sitzung

Das [Protokoll 10. Sitzung 20.10.2011](#) wurde verabschiedet.

TOP 3: Terminplanung

22.3.2012 Fachbeiratssitzung -> nächste FAG EI-Sitzung am 23.3.2012 in Hamburg

14.6.2012 Fachbeiratssitzung -> FAG EI-Sitzung am 19.6.2012 in Göttingen

11.10.2012 Fachbeiratssitzung -> FAG EI-Sitzung am 18.10.2012 in Oldenburg

22.-25.5.2012: Bibliothekartag in Hamburg

5.-6.9.2012: Verbundkonferenz in Hannover

TOP 4: Jahresplanung

Das Thema Sacherschliessung wurde von der FAG-EI in der vorangegangenen Amtsperiode bereits andiskutiert und z.B. durch den

Vortrag von Frau Mensing aus der TIB vertieft. Die FAG EI drückte den Wunsch aus, die vorgestellten Konzepte zu einem automatischen Konkordanz-/Mappingtool für alle Fachrichtungen nachzunutzen. Es sollte allen Bibliotheken ermöglicht werden, fachübergreifend auf automatische Klassifizierungs- bzw. Mappingmethoden zugreifen zu können. Bei der Frage nach dem weiteren Vorgehen wurde erwähnt, dass die VZG bereits die Absicht verfolgte, Abgleiche zw. BK und DDC durchzuführen. Allerdings stellt sich gleichzeitig die Frage nach der Tiefe der Klassifikation. Hier sei DDC nicht immer ausreichend, dagegen erscheine LoC oft sinnvoll. Erschwerend kommt hinzu, dass es keine einheitliche Sacherschließung gibt. Aus diesem Grund sind Konkordanzwerkzeuge notwendig, um die Heterogenität zu vermindern.

Für den Standardthesaurus Wirtschaft (STW) liegen bereits mehrere Konkordanzen vor, u.a. eine Konkordanz zur SWD.

Es wird vorgeschlagen zu einer späteren Sitzung Frau Balakrishnan bzw. Frau Reiner aus der VZG einzuladen, die sich mit der Erstellung von Konkordanzen zwischen verschiedenen Klassifikationen beschäftigen. Dieses Thema ist im Hinblick auf die Facettierung in Discovery-Systemen aber auch für die Strukturierung von Linked open data von Bedeutung. Außerdem müssen die in vielen Bibliotheken mit hohem Personaleinsatz teuer erstellten Sacherschließungsdaten besser nachgenutzt werden.

Einspielung von Fremddaten:

Im der Verbunddatenbank gibt es viele ungenutzte Sacherschließungsdaten an von Bibliotheken nicht genutzten Fremddaten. Diese sollten an genutzte Datensätze umgelenkt werden. Dies kann u.U. mit einem erneuten Abzug der LoC-Daten im 2. Quartal 2012 erreicht werden. Des weiteren verfolgt die VZG weiter die Einspielung der RVK als Normdatei.

Die FAG EI wünscht eine ausdrücklichere Verbindlichkeit der Absichtsumsetzung durch die VZG.

Die Linked open Data(LoD)-Initiative benutzt zwar Sacherschließungsdaten, es fehlen aber Werkzeuge bzw. Plattformen zur Anknüpfung bzw. Zusammenführung dieser Daten.

Die ZBW nutzt die PND bereits auf der Basis der LoD, Herr Neubert (ZBW Hamburg) hat damit Produkte der ZBW angereichert. Frau Böhrnsen stimmt mit Herrn Neubert einen Termin für eine Vorstellung seines Projektes auf einer der nächsten FAG-Sitzungen ab.

Frau Kesting und Herr Haake übernehmen die Weiterverfolgung des Themas und erstellen zur nächsten Sitzung der FAG eine Tischvorlage.

TOP 5:

Der Einsatz von TouchPoint als Standardlösung für den GBV wird nicht mehr weiter verfolgt (s. Protokoll der 48. Sitzung des Fachbeirates).

Wie aus der im Jan. 2012 veröffentlichten Stellungnahme zu entnehmen ist, setzt die VZG künftig auf VU Find und SOLR-Index, und vervollständigt den GBV-Central-Index.

- GBV-Central ist ein SOLR-Index aller GBV-Datenbanken. Zurzeit enthält er etwa 100 Mio. Datensätze: GVK, ÖVK, OLC, NL-Aufsätze und NL-E-Books. Integriert sind Filter für Datenbank, Besitzende Bibliotheken, SSG-Ausschnitte und ZDB-Produktsigel (u.a. für NL). Damit kann man ganz einfach einen Ausschnitt "Zeitschriften ILN xx und zugehörige Aufsätze" definieren. Ziel ist, dass lokale Discovery-Systeme die Bibliotheksdaten nicht mehr selbst lokal indexieren müssen, sondern den zentralen SOLR-Index direkt nutzen können. Dies erspart erheblichen Aufwand, da keine bibliotheksspezifischen Updates erzeugt werden müssen. Der Index kann durch kompatible Anwendungen wie VUFind, Primo etc. genutzt werden. Die TU Harburg hat dies in ihrer VUFind-Anwendung bereits realisiert. Der zentrale Index wird zurzeit wöchentlich aktualisiert, angestrebt wird eine tägliche Aktualisierung. Unter dem Label "GBV Discovery" wird in Kürze auch ein eigener VUFind-basierter Zugang analog dem GSO-Zugang angeboten.
- Darüber hinaus sollen die Nachweise elektronischer Zeitschriften inkl. abgedeckter Zeiträume (auch movingwalls) aus der EZB in das CBS und LBS integriert werden.
- Als Neuerung ist zu erwähnen: Oft sind Inhaltsverzeichnisse aus Zeitschriften als Metadaten in Nationallizenzpaketen verfügbar. Es soll zukünftig versucht werden, diese Inhaltsverzeichnisse den entsprechenden Aufnahmen gedruckter Zeitschriften zuzuordnen und auf diese Weise als Enrichments anzubieten.
- Die Firma Shiphrah wird in Absprache mit OCLC im Auftrag des GBV eine NCIP-Schnittstelle für lokale Ausleih- und Bezahlvorgänge inkl. Authentifizierung entwickeln. Dadurch ist eine Anbindung von Personalisierungsfunktionen in Discovery-Systemen an das jeweilige LBS möglich. Als erste Anwendung soll die Fernleihe in Niedersachsen Mitte 2012 einsteigen.
- Auf Nachfrage zur Berücksichtigung von Normdaten in GBV-Discovery: Die Normdatenrelationen (PND, GKD, SWD, etc.) sind nicht komplett verwendbar, nur für PND gibt es eine Synonymenliste. Die SWD ist von der Struktur her problematisch, da

bei SWD-Updates die Relationen nicht aktualisiert werden können. Bestehende Probleme bezüglich der GKD sind ebenfalls noch ungelöst..

- Online-Profildienst: Es gibt bei Befüllung eines Warenkorbes nach wie vor Probleme mit dem zeitnahen Abgleich zwischen dem CBS und der GSO durch die nachgelagerte zeitraubende Indexierung. Zur Verbesserung der Situation ist ein CBS-Update mit vorindexiertem Datenbestand für die Warenkorbfunktion notwendig. Dies war für Dezember 2011 beabsichtigt, jetzt wird das 3. Quartal 2012 anvisiert. Problematisch ist das Zusammenspiel der Profildatenbank mit ACQ4. Bevor hier keine Lösung gefunden ist, kann mit der Datenbank quasi nicht gearbeitet werden.
- Nachnutzung der DNB ToC muss auch dann möglich sein, wenn an den DNB-Sätzen gearbeitet wurde und z.B. die 3. Stelle in Kategorie 0500 geändert wurde.
- Einbettung von QR-Codes in die OPAC-Titelpräsentation: Es existiert eine Möglichkeit, mit Hilfe von FCV-Templates automatisch QR-Codes bei der Volldarstellung der Titel im OPAC generieren zu lassen.
- WorldCat: Content Cluster (GLiMIR) ist normdateiartig, dies bringt auch Vorteile für Lokalsysteme
 - WorldCatLocal: ist eine Oberflächenplattform mit lokaler Sicht auf eigene Bibliotheksdaten + Index über externe Anbieter/Verlage analog zu Summon (jedoch viel mehr OpenAccess-Nachweise) + LinkResolver + API für externe Suchmaschinen
 - eine Pauschalfinanzierung durch VZG wird weiterhin beabsichtigt
 - es ist eine erneute Evaluierungsphase vorgesehen, am 13.2. findet diesbezüglich eine Sitzung mit OCLC mit einer Aufforderung um Zugang für den GBV statt.

TOP 6: Bericht aus dem Fachbeirat

Das Protokoll der 38. Fachbeiratssitzung vom 13.01.2012 liegt bereits vor:

<https://www.gbv.de/cls-download/fachbeirat/protokolle/2009-2011/48-12.01.2012>

TOP 7: Verschiedenes

Die UAGs müssen neu besetzt werden. Frau Jacobs wird eine entsprechende Aufforderung versenden.

Die UAG Monographienbearbeitung und die UAG Zeitschriftenbearbeitung werden sich künftig schwerpunktmäßig mit den RDA beschäftigen.

GND-Schulung: Es werden 3 Typen von Umsteigerschulungen für die Erschließung in der PND, GKD, SWD durch die VZG angeboten.

GBV-Verbundkonferenz Sept. 2012: ein mögliches Thema könnten die Discoverysysteme darstellen. Es wird angedacht, dieses als gemeinsames Thema mit der FAG-TI anzubieten. Die Workshops würden getrennt erfolgen, die FAG TI könnte sich mit den technischen Standpunkten beschäftigen. Der FAG EI böte sich die Auseinandersetzung mit Erschließungsfragen und Informationsvermittlung an. Herr Haake fragt beizeiten bei der FAG TI über Herrn Blenkle nach.

ausstehende Arbeiten:

- Frau Block liefert den aktuellen Stand zu einer Konkordanz zwischen PICA und MARC nach
- Frau Böhrnsen stimmt mit Herrn Neubert einen Termin für eine Vorstellung seines Projektes auf einer der nächsten FAG-Sitzungen ab.
- Herr Haake fragt bei der FAG TI nach, ob Discoverysysteme ein gemeinsames Thema für die beiden FAGs sein können.

Zusammenfassung:

Im Rahmen der Sitzung stellten sich alle Mitglieder vor. Im Rahmen der Jahresplanung wurden Arbeitspakete definiert: VK-Workshop Themenvorschlag Discoverysysteme, Weiterverfolgung automatische Klassifizierung/Mapping. Es wurde der Wunsch nach verstärkter SE-Fremddatennachnutzung im CBS geäußert, die Einstellung des Touchpoint-Projektes durch die VZG wurde erläutert. Den mittlerweile üblichen Rahmen bildeten Berichte aus der VZG und Fachbeirat.